

Wirtschaftshistorischer Ausschuss des Vereins für Socialpolitik tagt in Bayreuth

4.362 Zeichen
80 Zeilen
ca. 60 Anschläge/Zeile
Abdruck honorarfrei
Beleg wird erbeten

Der für Wirtschaftsgeschichte zuständige Arbeitsausschuss des Vereins für Socialpolitik tagt vom 9. bis 11. März 2016 an der Universität Bayreuth. Der Verein ist einer der größten und traditionsreichsten Ökonomenvereinigungen der Welt. Seine Aufgaben sind die Weiterentwicklung der Volkswirtschaftslehre und verwandter Forschungsgebiete sowie die internationale Vernetzung seiner Mitglieder.

Die im Ausschuss für Wirtschaftsgeschichte zusammengeschlossenen etwa 50 in- und ausländischen Wissenschaftler bilden den Kern der Disziplin, die in den Jahren nach der Finanzkrise eine regelrechte Renaissance erlebt hat. Auf ihrer jährlich stattfindenden Arbeitstagung, für die 2016 die Universität Bayreuth Gastgeberin ist, beschäftigten sich die Wissenschaftler mit der ökonomischen Bedeutung der napoleonischen Besatzung, den Währungs- und Finanzkrisen nach dem Zweiten Weltkrieg und der Wirtschaftsverwaltung des Dritten Reiches.

„Es ist für uns eine große Freude und Ehre, die Tagung nach Bayreuth holen zu können. Die Kolleginnen und Kollegen sind sehr neugierig auf den neuen Standort des Faches“, sagt Prof. Dr. Jan-Otmar Hesse, Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschafts- und Sozialgeschichte an der Kulturwissenschaftliche Fakultät der Universität Bayreuth.



„Workers Alliance picketing for jobs; children holding signs, St. Paul.“
© Minnesota Historical Society, HG4.4 p5.

Neuer Bayreuther Master-Studiengang ‚History & Economics‘ ab WS 2016/17

Die Wirtschaftshistorische Forschung beschäftigt sich mit langfristigen ökonomischen und sozialen Strukturwandelsphänomenen, langfristigen Wachstumsprozessen und Krisen. In den letzten zehn Jahren erlebte die Wirtschaftsgeschichte in Deutschland und mehr noch im Ausland einen unerwarteten Boom, sowohl in der öffentlichen Aufmerksamkeit als auch im Interesse der Studierenden. Durch die Einrichtung von zwei neuen Lehrstühlen für Wirtschaftsgeschichte hat die Universität Bayreuth dieser Thematik Rechnung getragen und wird das Fach u.a. durch die Einrichtung des neuen Master-Studiengangs ‚History & Economics‘, der im Wintersemester 2016/17 startet, weiter ausbauen. Der vollständig englischsprachige Studiengang ist in dieser Art einzig und wird internationale Studierende anziehen.



Prof. Dr. Jan-Otmar Hesse bekleidet Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Seit April 2015 gibt es an der Universität Bayreuth den Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, der an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät angesiedelt ist. Mit der Einrichtung des Lehrstuhls erfolgt der Aufbau eines neuen Lehr- und Forschungsschwerpunkts an der Universität Bayreuth, der durch einen weiteren Lehrstuhl in der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät verstärkt wird. „Die Universität Bayreuth wird sich damit in diesem, seit der globalen Finanzkrise stark in seiner Bedeutung gewachsenem Forschungsfeld eine herausragende Position verschaffen“, erklärt Prof. Dr. Jan-Otmar Hesse, Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschafts- und Sozialgeschichte. „Zunächst gilt es aber den neuen, international sichtbaren Master-Studiengang ‚History & Economics‘ zu etablieren. Die kollegiale Zusammenarbeit auf dem Bayreuther Unicampus, die gelebte Interdisziplinarität und eine kritische Studierendenschaft sind hierbei eine wertvolle Hilfe.“

Weitere Infos unter www.wirtschaftsgeschichte.uni-bayreuth.de

Der Verein für Socialpolitik

Der Verein für Socialpolitik ist ein Zusammenschluss von rund 4.000 deutschsprachigen Wirtschaftswissenschaftlern aus über 20 Ländern, vorwiegend aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Als einer der größten und traditionsreichsten Ökonomenvereinigungen der Welt sieht der Verein seine Aufgaben sowohl in der Weiterentwicklung der Volkswirtschaftslehre sowie verwandter Forschungsgebiete als auch in der internationalen Vernetzung seiner Mitglieder. Der Verein blickt auf eine lange und ereignisreiche Geschichte zurück: Bei seiner Konstituierung im Jahre 1873 lag den Gründern insbesondere eine Verbesserung der sozialen Verhältnisse am Herzen. Mit seinen 23 Fachausschüssen ist es bis heute das zentrale Bestreben des Vereins, durch ökonomisch fundierte Analysen zur Verbesserung wirtschaftspolitischen Handelns und einer fundierteren öffentlichen Debatte beizutragen.

Weitere Informationen unter www.socialpolitik.de

Kontakt:

Prof. Dr. Jan-Otmar Hesse

Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschafts- und Sozialgeschichte
Kulturwissenschaftliche Fakultät
Universität Bayreuth
Universitätsstraße 30 / GW II
95447 Bayreuth
Telefon: (+49) 0921 / 55-4189
E-Mail: jan-otmar.hesse@uni-bayreuth.de
www.wirtschaftsgeschichte.uni-bayreuth.de



Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten. Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt.

Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth zählt im weltweiten Times Higher Education (THE)-Ranking ‚100 under 50‘ zu den hundert besten Universitäten, die jünger als 50 Jahre sind.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung hat eine herausragende Position in der deutschen und internationalen Forschungslandschaft. Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften.

Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.500 Studierende in 146 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.200 wissenschaftlichen Beschäftigten, 235 Professorinnen und Professoren und etwa 900 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.

Kontakt:

Brigitte Kohlberg

Pressesprecherin – Hochschulkommunikation

Pressestelle der Universität

Zentrale Servicestelle Presse, Marketing und Kommunikation

Universität Bayreuth

Universitätsstraße 30 / ZUV

95447 Bayreuth

Telefon: (+49) 0921 / 55-5357 oder -5324

E-Mail: pressestelle@uni-bayreuth.de

www.uni-bayreuth.de